

[1828.] **Ferdinand Hirt's** königl. Univers.-Buchh. in Breslau sucht unter vorheriger gefälliger Preisanzeige:

- 1 **Architektonisches Skizzenbuch**, 1—50. Hft.
1 **Koch**, Synopsis d. deutschen u. schweizer Flora. 2. Aufl.
1 **Schopenhauer**, Parerga u. Paralipomena.
1 **Flemming's** vollkommener Jäger. 2 Bde. mit Kupf. Fol.

[1829.] **Wilh. de Haen** in Düsseldorf sucht billig und sieht Offerten entgegen:

- 1 **Meander**, Kirchengeschichte. 2 Bde. 10 fl .
1 **Kaulbach**, Hunnenschlacht. Guter Abdruck.
1 — **Zerstörung Jerusalems**. Guter Abdruck.
1 **Les artistes contemporains**, Cplt. oder auch einzelne Blätter.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[1830.] Viele Handlungen haben meiner unterm 30. November v. J. ausgesprochenen Bitte um Rücksendung der à condition erhaltenen unverkauften Exemplare der

Tagebücher von K. A. Varnhagen von Ense, erster und zweiter Band,

bereitwillig entsprochen, wofür ich denselben bestens danke.

Ein Theil der Sortimentshandlungen hat jedoch meine Bitte ganz unberücksichtigt gelassen, und an diese lasse ich hierdurch wiederholt die Aufforderung ergehen, mir wenigstens schleunigst die erbetene Mittheilung zu machen. Ich weiss sehr wohl, dass die Rücksendung einzelner Artikel sich nicht immer sofort bewerkstelligen lässt, allein ich würde diese Bitte auch nicht gestellt haben, wenn nicht ganz besondere Umstände es erheischen, und im Laufe mehrerer Monate findet sich doch gewiss eine Gelegenheit zur Rücksendung.

Ich erwarte deshalb von allen Handlungen, die nicht bereits meine Bitte erfüllt haben, *umgehende Mittheilung, wie viele Exemplare sie an mich zurückgeben werden und ob ich spätestens Ende Februar deren Rücksendung bestimmt entgegensehen kann.*

Bei dieser Gelegenheit mache ich Ihnen zugleich die Mittheilung, dass die *Fortsetzung der Varnhagen'schen Tagebücher im Laufe der nächsten Wochen erscheint.* Sie besteht aus dem dritten und vierten Bande, welche die Jahre 1845—48 enthalten und deshalb, zumal wegen der Schilderung der Berliner Märzrevolution von 1848, noch grösseres Aufsehen erregen werden, als die beiden ersten Bände.

Bei den voraussichtlich wieder sehr zahlreich eingehenden Bestellungen kann ich diesen dritten und vierten Band zunächst nur nach Massgabe des festen Bezugs der ersten beiden Bände versenden, und auch schon deshalb rechne ich auf sofortige Erfüllung der oben ausgesprochenen Bitte.

Leipzig, 20. Januar 1862.

F. A. Brockhaus.

[1831.] Wir bitten dringend, uns überflüssige Exemplare von:

Sepp, Jerusalem und das heil. Land. 1. Lieferung.

gef. jetzt schon zu remittiren, da es uns gänzlich an Exemplaren zur Ausführung der eingehenden Bestellungen mangelt.

Schaffhausen, den 20. Januar 1862.

Fr. Surter's Buchh.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[1832.] **Geschäftsführerstelle.** — Ich suche zum baldigsten Antritt einen ersten Gehilfen. Da derselbe mich in meiner Abwesenheit zu vertreten hat, so kann ich nur einen ganz zuverlässigen, gewandten Sortimenter gebrauchen.

Saubere Handschrift ist unerlässlich, die Kenntniss der französischen und englischen Sprache erwünscht.

Ist er der Mann, wie ich ihn brauche, so wird er eine sorgenfreie, gesicherte Existenz bei mir finden.

Dass es den Herren in meinem Geschäft nicht ganz schlecht geht, beweist wohl, dass in den 6 Jahren meines Bestehens noch keine einzige Veränderung vorgekommen ist, obgleich in den Wintermonaten sehr viel gearbeitet werden muss.

Prag, den 25. Januar 1862.

S. Dominicus.

[1833.] Zu baldigem Eintritt wird ein routinirter Gehilfe gesucht, der, verbunden mit angenehmem Aeussern, an selbstständiges, thätiges Arbeiten gewöhnt ist und eine schöne Hand schreibt.

Diejenigen Herren, welche das preussische Buchhändler-Examen bestanden, erhalten den Vorzug.

Salär für das erste Jahr 300 fl .

Briefe werden sub Lit. A. O. von der Exped. d. Bl. besorgt.

[1834.] Ich suche zum 1. April einen jungen Gehilfen, der fleissig ist, mit Umsicht zu arbeiten versteht und eine gute Handschrift schreibt. Reflectirende wollen sich direct an mich wenden.

Potsdam, den 17. Januar 1862.

N. Cabos,

früher Stechert'sche Buchh.

[1835.] **Lehrlings-Gesuch.** — Im Geschäft des Unterzeichneten wird nächste Ostern eine Lehrlingsstelle frei.

Bremen, im Januar 1862.

G. Ed. Müller

(J. G. Heyse's Buchh.).

Gesuchte Stellen.

[1836.] Ein junger Mann (Schweizer), dessen Lehrzeit seit einiger Zeit beendigt ist, sucht beauf seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle, am liebsten in der Schweiz.

Der Eintritt könnte sofort erfolgen, und bittet man, gef. Offerten sub Chiffre H. # 7. an die Exped. d. Bl. zu adressiren.

[1837.] Ein routinirter älterer Gehilfe sucht baldigst eine Stelle. Gef. Offerten unter Chiffre K. # 9. werden von mir befördert.
Jimm. Müller in Leipzig.

[1838.] Für einen gut empfohlenen, braven jungen Mann, der seine Lehrzeit bei mir beendigt hat, suche ich zu Ostern d. J. eine passende Stelle in einer Sortimentsbuchhandlung.

Siegen, den 21. Januar 1862.

Ph. Welle

(Kogler's Buchh.).

[1839.] Ein gut empfohlener Gehilfe, welcher gegenwärtig in einer größeren Verlagsbuchhandlung arbeitet und eine saubere Hand schreibt, sucht zu Ostern eine anderweitige Stelle, ebenfalls wieder in einem Verlagsgeschäft, am liebsten in Württemberg, Baden oder Bayern. Vorzugweise reflectirt er auf einen Platz in einer Buchhandlung, bei welcher er sich später durch Einlage eines kleinen Capitals betheiligen könnte.

Offerten wolle man gef., mit T. N. bezeichnen, an mich franco einsenden.

Leipzig, den 22. Januar 1862.

F. A. Brockhaus.

[1840.] Ich suche für einen jungen Mann aus anständiger Familie, der mit der französischen Sprache vertraut ist und der nach dreijähriger Lehrzeit noch ein Jahr als Gehilfe in meiner Handlung gearbeitet hat, zum 1. April ein passendes Placement. Ich kann denselben als guten Arbeiter bestens empfehlen und werde gern bereit sein, nähere Auskunft zu ertheilen.

Berlin, den 10. Januar 1862.

S. Quas,

Firma: D. Reimer's Sort.-Buchh.

Bermischte Anzeigen.

Zur gefälligen Beachtung!

[1841.]

Den geehrten Sortimentshandlungen erlauben wir uns hiermit aufs neue freundlichst in Erinnerung zu bringen, dass wir Nova unseres Verlags

nur auf Verlangen

versenden.

Geehrte Handlungen, welche nicht wählen, haben es sich daher selbst zuzuschreiben, wenn ihnen unsere Artikel nicht zugehen.

Zugleich wiederholte Bitte, unsere Firma mit der eines zweiten hiesigen Verlagsgeschäftes:

„Verlags-Comtoir“

nicht verwechseln zu wollen, indem wir mit gen. Geschäfte keinerlei Gemeinschaft haben.

Ergebenste

Langensalza, im Januar 1862.

Schulbuchhandlung d. Th. G. v. B.

[1842.] Wir versanden heute unsere

Remittenden-Factor

in Nr. 1. 2. in einem Exemplare und bitten diejenigen Handlungen, welche dieselbe mehrfach zu haben wünschen, gef. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 24. Januar 1862.

Ernst S Korn.